



Twin-City-Erklärung der Initiative „Magistrale für Europa“

**Hauptversammlung der Initiative „Magistrale für Europa“
„Grenzen überwinden!“**

**21./22. Jänner 2009
Bratislava & Wien**

Die Initiative „Magistrale für Europa“ ist eine Interessengemeinschaft aus Städten, Regionen und Industrie- und Handelskammern entlang der europäischen Bahnverbindung „Paris – Nancy – Strasbourg – Karlsruhe – Stuttgart – Ulm – Augsburg – München – Mühldorf – Salzburg – Linz – St. Pölten – Wien – Bratislava/Budapest“. Ziel der Initiative „Magistrale für Europa“ ist der durchgehende Ausbau der West-Ost-Magistrale „Paris – Bratislava/Budapest“ zur Hochleistungsstrasse für Personen- und Güterverkehr, die Schaffung eines attraktiven Verkehrsangebots sowie die optimale Verknüpfung mit dem öffentlichen Nah- und Regionalverkehr entlang der gesamten Achse. Zweck der Initiative ist die Förderung dieser Ziele.

Anlässlich ihrer Hauptversammlung am 21. und 22. Januar 2009 in Bratislava und Wien

erinnert die Initiative „Magistrale für Europa“ an

- die beachtlichen Potentiale, die die vollständige Realisierung der „Magistrale für Europa“ und ihre vielfältigen Verknüpfungen mit anderen TEN-Achsen in Bezug auf Wirtschaftswachstum, Schaffung von Arbeitsplätzen und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit – insbesondere durch die Erleichterung des Personen- und Warenverkehrs in der ganzen Europäischen Union – bietet,
- die Chance, durch Infrastrukturinvestitionen in noch nicht realisierte Magistrale-Abschnitte angesichts der gegenwärtigen Wirtschafts- und Finanzkrise kurzfristig konjunkturelle Impulse zu setzen und mittelfristig einen aktiven Beitrag zur vereinbarten Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2020 zu erreichen,
- die am 9. Juni 2006 in Luxemburg von den Verkehrsministern der Republik Frankreich, der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Österreich und der Slowakischen Republik unterzeichnete Absichtserklärung, die erstmals die an der Aufwertung der Eisenbahnachse „Paris-Strasbourg-Stuttgart-Wien-Bratislava“ beteiligten vier Mitgliedstaaten assoziiert,
- die breite Unterstützung, die das vorrangige Vorhaben Nr. 17 durch die betroffenen Gebietskörperschaften sowie zahlreiche Vertreter der Wirtschaft, der Hochschulen und der Bahngesellschaften erfährt,

bekräftigt die Initiative „Magistrale für Europa“ ihren Willen,

- eine enge Koordination zwischen allen Entscheidungsträgern zu fördern, um die raschest mögliche Realisierung dieses Projekts zu befördern,
- die Bahnhöfe und ihr Umfeld aufzuwerten und die Verknüpfung der internationalen und nationalen Verkehre mit den lokalen bzw. regionalen Verkehren zu gewährleisten, um den Zugang zur Bahnachse "Paris-Bratislava/Budapest" zu optimieren,

begrüßt die Initiative

seitens der **Europäischen Union**

- das hohe Engagement und die gute Zusammenarbeit mit dem EU-Koordinator für das vorrangige Vorhaben 17, Péter Balázs, und dankt dem EU-Koordinator für seinen Tätigkeitsbericht 2008/2009,
- die Bereitstellung von 438 Mio. € für den Ausbau grenzüberschreitender Abschnitte und Engpässe des vorrangigen Vorhabens 17 aus dem Mehrjahresprogramm 2007-2013,

in der **Slowakei**

- das im April 2007 von der Stadt Bratislava, den Slowakischen Eisenbahnen (ŽSR) und dem Verkehrsministerium der Slowakei unterzeichnete Memorandum über die gemeinsame Vorgehensweise bei der Vorbereitung, Umsetzung und Nutzung der Eisenbahninfrastruktur auf dem Gebiet der slowakischen Hauptstadt Bratislava, die zur Verknüpfung des städtischen Schienennahverkehrs mit dem Schienenfernverkehr im Rahmen des Projekts TEN-T 17 erbaut werden soll,
- die DUŠ-Studie, die die Planungsarbeiten am TEN-T 17 auf dem Stadtgebiet von Bratislava angestoßen hat, die im Dezember 2008 auch in den städtischen Flächennutzungsplan aufgenommen wurden,
- die großen Anstrengungen der Stadt Bratislava für die Realisierung des TEN-T 17,
- die Aktivitäten des Verkehrsministeriums der Slowakei, mittels deren der Bau von TEN-T 17 auf dem Gebiet der Slowakei koordiniert und stark gefördert wird,

in **Österreich**

- die Erteilung aller nötigen Genehmigungen für den Bau des Hauptbahnhofes Wien,
- die umfangreichen Fortschritte beim sukzessiven viergleisigen Ausbau der Westbahn und beim Bau des Lainzer Tunnels,
- die mit 14. Dezember 2008 erfolgten Angebotsverbesserungen durch die Einführung eines 2-Stunden-Takts auf der Relation „Wien-München“,
- den Spatenstich zum neuen „Hauptbahnhof Salzburg“ am 7. November 2008,

in **Deutschland**

- die Entscheidung des Bundes, für den Abschnitt „Mühldorf-Tüßling“ zusätzliche Mittel aus dem Konjunkturprogramm des Bundes bereit zu stellen und den Ausbau zwischen Freilassing und der deutsch-österreichischen Grenze bis 2013 zu realisieren (deutsch-österreichische Erklärung vom 10. Juli 2007),
- im Abschnitt „Augsburg-Mering“ die Inbetriebnahme von vier Gleisen zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2008 sowie das planmäßige Voranschreiten der Bauarbeiten im Abschnitt „Mering-München“,
- die Verabschiedung des Haushaltes 2009 durch den Deutschen Bundestag am 28. November 2008, auf dessen Grundlage die Finanzierungsvereinbarungen zu den Projekten Stuttgart 21 und Neubaustrecke „Stuttgart-Ulm“ abgeschlossen werden können,

in **Frankreich**

- den Beginn der Bauarbeiten für die neue deutsch-französische Rheinbrücke „Strasbourg-Kehl“, die 2010 abgeschlossen sein sollen,

- die überdurchschnittliche Auslastung der Züge auf der Hochgeschwindigkeitsstrecke „Paris-Baudrecourt“ bei den Kunden seit deren Inbetriebnahme im Juni 2007, die die Erwartungen der Deutschen Bahn sowie der SNCF weit übertroffen hat,
- die Entscheidung des französischen Staates, im Rahmen des Programms zur Ankurbelung der Wirtschaft zusätzlich 35 Mio. € zum Abschluss der vorbereitenden Arbeiten für den Abschnitt „Baudrecourt-Strasbourg“ zu finanzieren,

hält es die Initiative „Magistrale für Europa“ für notwendig,

- den intermodalen TEN-Verkehrsknoten "Wien-Bratislava" in seiner herausragenden Relevanz wahrzunehmen und zu befördern, und zwar als Zentrum eines verzweigten Verkehrsknotens, dessen Arme bis zur Ostsee, der Adria, dem Atlantischen Ozean und dem Schwarzen Meer reichen,
- dass die EU-Politik der „Transeuropäischen Verkehrsnetze“ (TEN-V) auch über 2013 hinaus fortgesetzt wird und dabei die finanziellen Rahmenbedingungen stärker als bisher dem hohen Investitionsbedarf Rechnung tragen, der zur Realisierung der „Transeuropäischen Verkehrsnetze“ erforderlich ist, und die Magistrale weiterhin zentraler Bestandteil der TEN-V bleibt,
- das Mandat des EU-Koordinators zu verlängern mit dem Ziel, die Verwirklichung der Magistrale effektiver voranzubringen,
- ein transnationales Betriebskonzept für die gesamte Achse zu entwickeln, das die Reisezeiten wesentlich reduziert, die Kapazitäten für Personen- und Güterverkehr erhöht und zudem eine optimale Verbindung mit intermodalen Knoten auf regionaler und lokaler Ebene sowie insbesondere mit zahlreichen Flughäfen entlang dieser Achse und mit anderen vorrangigen Projekten (TEN) gewährleistet,
- dass die verantwortlichen Nationalstaaten und Bahngesellschaften weitere Fortschritte zur Schließung noch vorhandener Lücken erzielen, und zwar in den Abschnitten:

„Wien-Bratislava“:

Errichtung der Neubaustrecke „Götzendorfer Spange“ als Teil des Trassenkonzepts zum Ausbau der Schieneninfrastruktur zwischen Wien und Bratislava sowie zur Integration des Flughafens Wien in das internationale Fernverkehrsnetz,

„Attnang-Puchheim - Salzburg“:

Vorantreiben der Planungen für den Streckenausbau mit dem Ziel einer Fahrzeitverkürzung zwischen Salzburg und Linz auf unter eine Stunde sowie Abschluss der Trassenfindung für Kapazitätserweiterungen im Abschnitt „Salzburg-Seekirchen/Köstendorf“ im Jahr 2009,

„München-Mühldorf-Freilassing“:

Abschluss einer verbindlichen Planungsvereinbarung zwischen Bund und Deutscher Bahn AG zum zweigleisigen elektrifizierten Gesamtausbau,

die die Anforderungen des Personenverkehrs und des Güterverkehrs sowie die bestmögliche Anbindung der Flughäfen München und Salzburg an die Schiene ebenso berücksichtigt wie die bis 2015 vorgesehenen Maßnahmen für eine bessere Anbindung des bayerischen Chemiedreiecks,

„Stuttgart-Ulm-Augsburg“:

Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarungen zu „Stuttgart 21“ und zur Neubaustrecke „Stuttgart-Ulm“ durch den Bund, die Deutsche Bahn AG, das Land Baden-Württemberg, die Stadt Stuttgart, den Verband Region Stuttgart und den Flughafen Stuttgart sowie Einleitung planerischer Aktivitäten und Ausbaufinanzierung des Abschnitts „Neu-Ulm-Augsburg“ zur zeitgleichen Inbetriebnahme mit „Stuttgart-Ulm“,

„Kehl-Appenweier-Karlsruhe“:

Planfeststellung und Finanzierung der Appenweier Kurve, Finanzierung des bereits seit 1996 planfestgestellten Abschnitts „Rastatt-Karlsruhe“ (mit Rastatter Tunnel),

„Baudrecourt-Strasbourg“:

Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung zwischen dem französischen Staat, Réseau Ferré de France (RFF) und den beteiligten Gebietskörperschaften.

Wien, den 22. Jänner 2009

Ing. Andrej Ďurkovský

Oberbürgermeister
der Stadt Bratislava

Heinz Fenrich

Vorsitzender der Initiative
„Magistrale für Europa“

Oberbürgermeister
der Stadt Karlsruhe

Dipl.-Ing. Rudi Schicker

Amtsführender Stadtrat,
Stadt Wien